

Salzgitter AG investiert 30 Millionen Euro in Großschredderanlage

Weiterer Baustein für die Produktion von „grünem Stahl“ soll 2026 in Betrieb gehen

Salzgitter. Die Salzgitter AG hat jetzt den Bau einer neuen Schredderanlage für Schrott beauftragt und investiert damit weitere rund 30 Millionen Euro auf dem Hüttengelände in Salzgitter. Entstehen soll die Anlage, die ein weiterer Baustein für die Produktion von grünem Stahl ist und die Aufbereitung hochqualitativer Schrottgüter ermöglicht, in unmittelbarer Nähe zu der bereits im Bau befindlichen Salcos-Anlage (Salzgitter Low CO2 Steelmaking).

Partner bei dem Bau des neuen Schredders sind der in Düsseldorf ansässige Maschinen- und Anlagenhersteller Lindemann GmbH und das belgische Unternehmen Lybover. „Beide verfügen über eine langjährige Expertise in den Bereichen Maschinentechnik und Zerkleinerung sowie Aufbereitungsanlage und Ablufttechnik und werden die Deutsche Erz- und Metall-Union GmbH (Deumu) bei dem Aufbau der 189 Meter langen und 66 Meter breiten Anlage begleiten“, heißt es in der Pressemitteilung.

„Mit dieser Investition wollen wir unsere Schrottwirtschaft am Standort Salzgitter strategisch neu ausrichten“, sagt Deumu-Geschäftsführerin Sandrina Sieverdingbeck. „Wir streben damit eine Ausweitung unseres Schrottrecyclings unter Einsatz von hochwertigem Stahlschrott an, um so auch die zukünftige



Bei der Vertragsunterzeichnung (v.l.): Hans Boels (CEO Lybover), Sandrina Sieverdingbeck (Geschäftsführung Deumu), Uwe Rehren (Geschäftsführung Deumu) und Ioannis Giouvanitskas (Senior Executive Advisor, Lindemann Germany GmbH).

SALZGITTER AG

Produktion von CO₂-armen Stahl zu ermöglichen.“ So würden die Voraussetzungen geschaffen, um die Schrottversorgung des Konzerns zukünftig sowohl quantitativ als auch qualitativ sicherzustellen.

Begleitend entwickelt die Deumu mit internen Partnern eine spezielle Schrottsorte, die sämtliche Eigenschaften im Produktionsprozess erfüllt. Die Inbetriebnahme des neuen Aggregats ist laut Mitteilung auch auf den Start der ersten Stufe des Transformationsprogramms „Salzgitter Low CO₂ Steelmaking“ im Jahr 2026 abgestimmt.

Bis Ende 2033 soll die Umstellung der Stahlproduktion am Standort Salzgitter komplett abgeschlossen sein, weit vor den gesetzlichen Anforderungen.

„Wir wissen, dass - getrieben durch die Circular Economy, also einem Stoffkreislauf - die Schrotnachfrage global erheblich steigen wird“, sagt Gunnar Groebler, CEO der Salzgitter AG. „Gerade aufgrund der weltweit zunehmenden Elektrifizierung der Stahlrouten für CO₂-reduzierten Stahl wird der Bedarf an qualitativ hochwertigem Stahlschrott zunehmen.“ Die Aufbereitung dieser Schrottgü-

ten aus Altschrotten würden dabei dann vor allem von modernen Schredder- und Sortieranlagen ermöglicht. Somit sei der neue Schredder eine Investition in die Produktqualität und diene vor allem der Eigenbedarfssicherung.

„In diesem Projekt kombinieren wir unsere langjährige Erfahrung in Entstaubungs- und Aufbereitungstechnologie in der Schrottbranche mit der Open-Box Systematik, die wir nach einer detaillierter Prozessanalyse zusammen mit Deumu und Lindemann festgelegt haben, um die zukünftigen Vorgaben bei

Schrottrecycling und Emissionsgrenzwerten zu erreichen“, sagt Hans Boels, CEO der Lybover-Gruppe. Dieses Projekt werde eine dauerhafte Lösung bei den qualitativen und quantitativen Herausforderungen bei hochwertigem Schrott bieten.

Und Carl Gustaf Göransson, CEO Lindemann Germany GmbH, ergänzt: „Als mittelständisches Traditionsunternehmen im Maschinen- und Anlagenbau sind wir stolz, gemeinsam mit den Partnern Deumu und Lybover dieses anspruchsvolle Projekt im Bereich des Metalrecyclings zu realisieren.“

Perfekter Klang an jedem Platz

Volksbank Brawo spendete Stadtbibliothek Rednerpult samt Lautsprechanlage und Mikrofon

Salzgitter. Klangvoll und lautstark – so geht es ab jetzt in der Stadtbibliothek Salzgitter zu: Nicole Mölling von der Volksbank Brawo spendete der Bibliotheksgesellschaft Salzgitter im Namen des Finanzinstitutes eine neue Lautsprechanlage samt Mikrofon im Wert von rund 800 Euro.

„Dieses wird zukünftig in der Stadtbibliothek Lebenstedt genutzt“, sagt Karin Verstegen, Vorsitzende der Bibliotheksgesellschaft, die als Vermittler zwischen Bibliothek sowie Spendern und Sponsoren fungiere. Teilnehmende an Veranstaltungen wie beispielsweise Literarisch – Kulinarisch, die dort

schon bald stattfinden wird, könnten damit dann von jedem Platz aus perfekt hören. „Die bisherige Anlage ist bereits in die Jahre gekommen und musste für Veranstaltungen außerdem immer zwischen den Bibliotheken hin- und hertransportiert werden“, verdeutlicht Verstegen. Mit der Spende der neuen Anlagen sei jetzt an beiden Standorten eine eigene Anlage vorhanden, sodass der Transportaufwand entfallt und ein einwandfreier Klang in beiden Einrichtungen garantiert sei. „Und darüber freuen wir uns riesig“, sagt auch Barbara Henning, stellvertretende Leiterin der Bibliothek.



Perfekter Klang (v.l.): Nicole Mölling übergab Barbara Henning und Karin Verstegen das neue Rednerpult samt Lautsprechanlage und Mikrofon.

FOTO: PRIVAT

Kinderkino mit den „Mucklas“

Salzgitter. Es ist eine spannende Geschichte für die Kleinen, wenn am Montag, 8. April, um 16 Uhr, das Kinderkino im Fredenberg Forum am Kurt-Schumacher-Ring 4 beginnt: So wie Fische das Wasser zum Leben benötigen, brauchen die Mucklas Chaos und Durcheinander. Da die Menschen im Laufe der Jahrhunderte immer mehr Ordnung schufen, sind die Mucklas fast vollständig ausgestorben. Nur noch ein kleiner Stamm lebt seit Generationen im chaotischen Kramladen von Herrn Hansson. Dort wird die Unordnung der Mucklas in ihren Grundfesten erschüttert, als der Laden einen neuen Besitzer bekommt. Das Ergebnis ist ein 77 Minuten langer Film über Zusammenhalt, Freundschaft und Vertrauen, der Kinder ab vier Jahren begeistern soll. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist kostenlos.